

	Managementinformationen	
	Umwelterklärung	Version: 1
		Seite: 1 von 33

Institut für Hämostaseologie und Pharmakologie MVZ GmbH (IHP)

Siemensstr. 27

12247 Berlin

Umwelterklärung

2023

In der Fassung vom 22.08.2023 mit den Umweltbilanzzahlen aus 2019 – 2022





Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort.....	4
2	Kurzporträt	4
3	Klima- und Umweltschutz	6
4	Die Qualitäts- und Umweltpolitik der IHP MVZ GmbH	6
5	Qualitäts- und Umweltmanagement-System.....	7
6.1	Rahmenbedingungen und Kontext.....	7
6.2	Organisationsstruktur des Management-Systems	8
6.2.1	Organigramm IHP MVZ GmbH.....	8
6.2.2	Umweltmanagementbeauftragter (UMB)	8
6.2.3	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.....	9
6	Umweltaspekte.....	9
6.1	Kernindikatoren nach EMAS	10
6.2	Transport und Logistik.....	10
6.3	Diagnostische Geräte und Anlagen, sonstige Geräte, Kühl- und Klimatechnik, Anlagegüter	12
6.3.1	Wärmeverbrauch.....	12
6.3.2	Energieverbrauch.....	12
6.4	Umweltverhalten und Umweltbewusstsein unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	14
6.5	Wasserverbrauch.....	16
6.6	Gefährliche Abfälle der Diagnostik	17
6.7	Elektroschrott.....	18
6.8	Papier, Pappe und Kartonagen	19
6.9	Kunststoff- und Verbundverpackungen	19
6.10	Einwegartikel der Diagnostik	19
6.11	Batterien	19
6.12	Altöl.....	20
6.13	Glas	20
6.14	Druckerpatronen	20
6.15	Gewerbeabfall.....	20
6.16	Umsetzung der Gewerbeabfallverordnung (GewAbfV).....	20
7	Tabellarische Zusammenfassung umweltrelevanter Daten.....	22
8	Umgesetzte Umweltverbesserungen 2022	27
9	Beurteilung der eigenen Umweltleistung	31
10	Umwelterklärung	31

	Managementinformationen	
	Umwelterklärung	Version: 1
		Seite: 3 von 33

11 Gültigkeitserklärung.....31

12 Ansprechpartner.....33



	Managementinformationen	
	Umwelterklärung	Version: 1 Seite: 4 von 33

1 Vorwort

Die Klimakrise, das bestimmende Thema dieses Jahrhunderts, wird immer wieder durch andere Krisen in den Hintergrund geschoben.

Verfolgt man die letzten 15 Jahre, verlor der Klimanotstand zunächst im Zuge der Wirtschaftskrise 2008/09 deutlich an Beachtung.

Die folgenden Jahre waren vor allem von der Eurokrise und Flüchtlingsbewegungen geprägt.

Mit „Fridays for Future“ gewann das Thema 2019, Jahre später, erneut an Bedeutung. Insbesondere die junge Generation fordert seitdem von Politik und Gesellschaft konkrete und sofortige Maßnahmen für mehr Klimaschutz.

Die CoVid-19-Pandemie sorgte dafür, dass der Klimaschutz abermals in den Hintergrund rückte, obwohl die Ziele des Pariser Abkommens umso dringlicher konsequentes Handeln erfordern. Um die Klimaerwärmung auf 1,5 °C zu begrenzen, muss der jährliche Kohlendioxidausstoß bereits 2030 um 43% gegenüber 2019 reduziert werden.¹

Durch den Ukrainekrieg wurde das Thema Klimakrise erneut aus der öffentlichen Wahrnehmung gerückt. Kohlekraftwerke werden zur Sicherstellung der Energieversorgung hochgefahren, die preisliche Situation bei Erdöl und Erdgas sorgt für die Erhöhung der Einsatzquoten für Braunkohle. Die Laufzeit für Atomkraftwerke wurde verlängert und somit der Atomausstieg in Deutschland verschoben. Der Bau und Betrieb von LNG-Terminals sorgt für eine weitere Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen. All diese Maßnahmen sorgen für eine Erhöhung des CO₂-Ausstoßes, nicht für eine Reduzierung.

Positiv ist jedoch zu bemerken, dass mit der Neufassung des Gesetzes für den Ausbau erneuerbarer Energien (Erneuerbare-Energien-Gesetz - EEG 2023) deutlich höhere Ausbauquoten für Solar- und Windenergie bis 2030 festgelegt worden sind. Dies ist ein wichtiger Schritt in Richtung Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen und zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes im Energiesektor.

Die Folgen der Klimakrise sind bereits mittelfristig bedrohlicher als alle anderen Krisen, unabhängig ob Pandemie oder Krieg.

Es ist Zeit, unverzüglich zu handeln.

2 Kurzporträt

Das Institut für Hämostaseologie und Pharmakologie (IHP) MVZ GmbH ging am 01.01.2016, zunächst unter der Bezeichnung „Hämostaseologicum Steglitz GmbH“, als Zusammenschluss aus dem Praxisgerinnungslabor „Hämostaseologicum MVZ GbR – Zentrum für Blutgerinnungserkrankungen, Thrombosen, Blutungen und Mikrozirkulationsstörungen“ sowie der Fachabteilung Toxikologie des „Institut für Medizinische Diagnostik Berlin-Potsdam MVZ GbR“ hervor. Das IHP gehört seit Beginn zur Medcover-Gruppe.

Die Räumlichkeiten des IHPs befinden sich in der Siemensstraße 27, 12447 Berlin. Das IHP ist Untermieter der IMD MVZ GbR, welche das Gebäude und die zugehörigen Flächen gemietet haben.

Das IHP ist ein hochspezialisiertes Labor für Humanmedizin. Deutschlandweit bietet es betreuenden Ärztinnen und Ärzten unser Analysespektrum für die Diagnostik und Therapie ihrer Patientinnen und Patienten zu folgenden Fragestellungen an:

¹ (<https://www.zeit.de/wissen/umwelt/2022-04/ipcc-bericht-klimaschutz-1-5-grad/seite-2>)



	Managementinformationen	
	Umwelterklärung	Version: 1
		Seite: 5 von 33

- bei der Blutgerinnung,
- bei der Überwachung medikamentöser Therapien,
- bei fraglichem Abusus
- sowie für die Analyse von Vitaminen, Intermediaten und Hormonen.

Ein Teil dieser Leistungen wird mit unseren Servicegesellschaften Laborbetreuung IMD GmbH sowie der MEDIT Service GmbH realisiert.

Diese Tätigkeiten führen u. a. zu folgenden direkten und indirekten Umweltauswirkungen:

- Emissionen bei dem Transport des Probenmaterials vom Auftraggeber zum IHP
- Probenvorbereitung und Analytik unter Einsatz verschiedener Ressourcen
- Entsorgung der Probenmaterialien und Abfälle

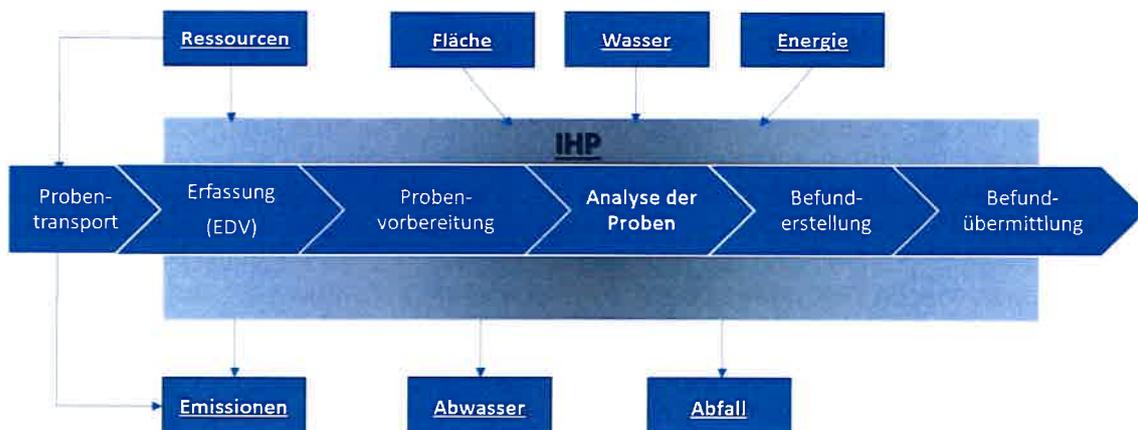


Abbildung 1: Umweltauswirkungen der Kernprozesse IHP MVZ GmbH

Die eigentliche Laboranalytik ist ein Prozess, der aus drei Teilbereichen besteht:

1. Gewinnung des Untersuchungsmaterials in der Praxis (außerhalb des Anwendungsbereichs des Umweltmanagementsystems)
2. Transport des Untersuchungsmaterials durch das Unternehmen Laborbetreuung IMD GmbH (innerhalb des Anwendungsbereichs, siehe 6.2)
3. Die eigentliche Laboranalytik bis hin zu Befundbewertung und -übermittlung (innerhalb des Anwendungsbereichs)

Unserer ethischen und gesellschaftlichen Verantwortung begegnen wir mit einem umfassenden Management-System, welches wesentliche Aspekte wie Qualitäts- und Umweltmanagement,

Chip

	Managementinformationen	
	Umwelterklärung	Version: 1 Seite: 6 von 33

Datensicherheit und Datenschutz berücksichtigt. Dies gewährleisten wir mit derzeit 18 qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Standort.

Für die Beratung unserer Kundinnen und Kunden nutzen wir ein breites Kommunikationsangebot, welches von der schriftlichen Befundinterpretation bis zum Direktkontakt per Telefon und unserer Internetpräsenz reicht.

Eine weitere Interessengruppe sind die Praxen und Partnerlabore der Medcover-Gruppe, welche vom IHP wirtschaftliche Stabilität, Zuverlässigkeit und nachhaltige Entwicklung erwarten.

Ein umfassendes und wirksames Qualitätsmanagement ist für das IHP unabdingbar. Wir haben unsere Arbeit deshalb in einem Akkreditierungsverfahren begutachten lassen. Wir freuen uns, unser patienten- und einsenderorientiertes Handeln seit dem 17. Mai 2018 durch den Status eines akkreditierten medizinischen Laboratoriums nachweisen zu können. Aktuell sind wir nach DIN EN ISO 15189: 2014 akkreditiert.

Seit der Bestellung eines Umweltmanagementbeauftragten im Jahr 2021 bringen wir die Implementierung des Umweltschutzes in allen Bereichen des IHPs stetig voran.

Die Erstvalidierung durch die GutCert nach den EMAS-Kriterien erfolgte am 23. Juni 2022.

Seit dem 01. September 2022 ist die IHP MVZ GmbH in das EMAS-Register bei der IHK Berlin unter der Registernummer DE-107-00164 eingetragen.

3 Klima- und Umweltschutz

Der Schutz der Umwelt und des Klimas ist uns wichtig. Als Gesundheitseinrichtung widmen wir uns dem Wohlergehen der Menschen, welches für uns direkt mit einer intakten Umwelt zusammenhängt. Deshalb gehören Umwelt- und Klimaschutz zu unserem betrieblichen Alltag. Mit Hilfe eines systematischen Umweltmanagements sind wir bestrebt, unsere Dienstleistungen und Aktivitäten stetig umweltfreundlicher zu gestalten. Damit wir unserer Verantwortung als Arbeitgeberin in allen Bereichen gerecht werden können und um eine nachhaltige Unternehmensentwicklung sicherzustellen, nutzen wir professionelle Lösungen, die zu einem schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen führen.

Unsere Umwelterklärung informiert interessierte Patientinnen und Patienten, Partnerinnen und Partner, kooperierende Auftraggeberinnen und Auftraggeber, Lieferantinnen und Lieferanten, Behörden und die Öffentlichkeit über die Ergebnisse und aktuellen Umweltschutzmaßnahmen der IHP MVZ GmbH.

Mit der Validierung des Umweltmanagement-Systems nach EMAS-Standard wird bestätigt, dass wir im Rahmen unserer Möglichkeiten einen Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung der Region erbringen und eine Verbesserung unserer Umweltleistung erzielen.

4 Die Qualitäts- und Umweltpolitik der IHP MVZ GmbH

Die Gesundheit und das Wohlergehen der Patientinnen und Patienten, sowie die bestmögliche Patientenversorgung stehen dabei stets im Fokus all unserer Bestrebungen. Weitere erklärte Ziele sind:

- die nachhaltige Entwicklung und kontinuierliche Verbesserung der Organisation im Interesse unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Partnerinnen und Partner, Auftraggeberinnen und Auftraggeber sowie Patientinnen und Patienten unter Einbeziehung der Lieferantinnen und Lieferanten zu erreichen.



	Managementinformationen	
	Umwelterklärung	Version: 1
		Seite: 7 von 33

- negative Umwelteinflüsse unseres Handelns im Rahmen unserer Möglichkeiten zu minimieren und die bestmögliche Energie- und Ressourceneffizienz anzustreben, um somit eine kontinuierliche Verbesserung unserer Umweltleistung zu ermöglichen.
- die Einhaltung bindender Verpflichtungen im Rahmen der jeweiligen Aufgabenstellung sicherzustellen.
- Risiken durch Information, Kommunikation mit allen interessierten Parteien und durch ausreichende Kennzeichnung zu minimieren.
- sich ergebende Chancen zur Verbesserung der Umweltleistung im Rahmen unserer Möglichkeiten zu nutzen.
- Schulung und Einbeziehung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, damit diese sich ihrer Umweltverantwortung und den (möglichen) Umweltauswirkungen ihrer Tätigkeiten bewusst sind.

5 Qualitäts- und Umweltmanagement-System

5.1 Rahmenbedingungen und Kontext

Um das organisatorische Umfeld für das Qualitäts- und Umweltmanagement-System des IHPs sowie die Erwartungen der verschiedenen Interessensgruppen nachvollziehen zu können, haben wir im Rahmen einer Kontextbestimmung die entscheidenden internen und externen Themen herausgefiltert:

Interne Themen:

- Klare Erklärung der obersten Leitung (Medicover-Konzern) zu deutlich mehr Nachhaltigkeit
- Umweltbewusstsein der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Glaubwürdiges Engagement der Unternehmensleitung in sozialen und ökologischen Fragen
- Struktur der Medicover Labore und Arztpraxen

Externe Themen:

- rechtliche und (berufs-)politische Faktoren:
 - Ausweitung des Umweltrechts (Energie- und Verkehrswende, Klimaschutzziele der EU, Deutschlands und der Kommune)
 - Gesundheitspolitik
 - Krieg in der Ukraine
- ökonomische Faktoren:
 - Entwicklung des Marktumfelds (Entwicklungen im Gesundheitswesen, Konkurrenz)
- Umweltereignisse:
 - Zunahme und Verstärkung von Hitzeperioden

Diese Themen nehmen sowohl positiven als auch negativen bzw. schwer prognostizierbaren Einfluss auf unsere Unternehmensleistung.

Das Managementsystem beschreibt und regelt alle wesentlichen Verfahren, Abläufe, Verantwortlichkeiten etc.. Es entspricht der

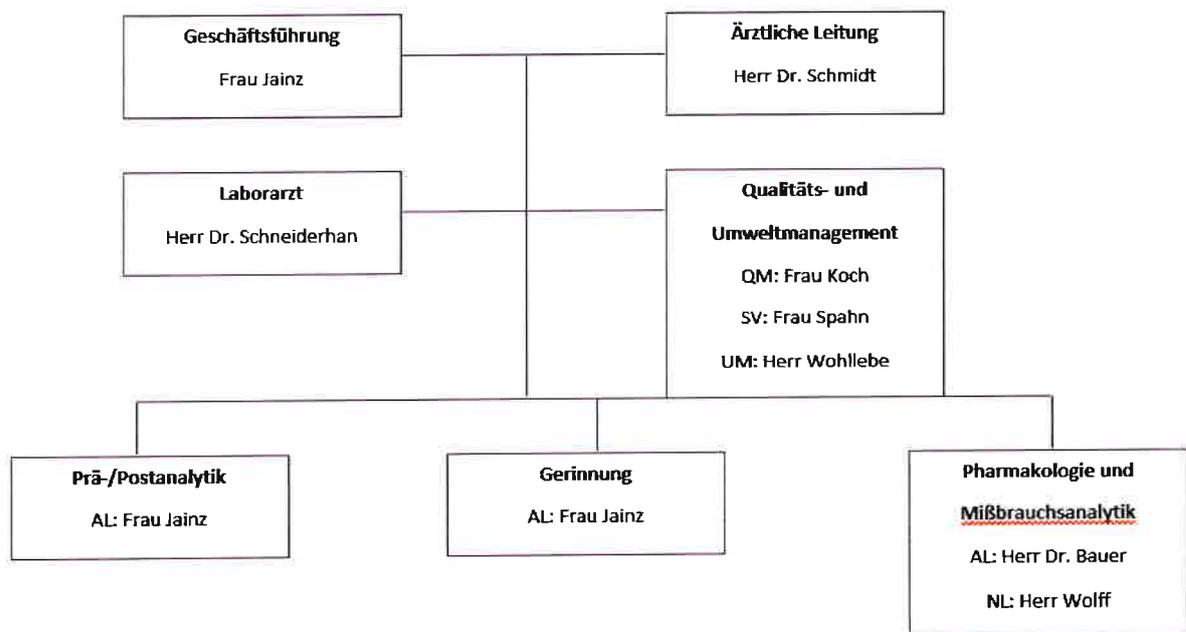


	Managementinformationen	
	Umwelterklärung	Version: 1
		Seite: 8 von 33

- EU Verordnung 1221/ 2009 (EMAS) in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 der Kommission geänderten Fassung und somit auch der DIN EN ISO 14001 und
- der DIN EN ISO 15189.

5.2 Organisationsstruktur des Management-Systems

5.2.1 Organigramm IHP MVZ GmbH



Legende:

AL: Abteilungsleitung

NL: Naturwissenschaftliche Leitung

SV: Stellvertreter

Abbildung 2: Organigramm IHP MVZ GmbH

5.2.2 Umweltmanagementbeauftragter (UMB)

Zur Einführung und Aufrechterhaltung eines Umweltmanagementsystems hat die Institutsleitung einen Umweltmanagementbeauftragten bestellt, der gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in umweltrelevanten Fragestellungen weisungsberechtigt ist.

Der Qualitätsmanagementbeauftragte (QMB), Umweltmanagementbeauftragte und die Institutsleitung arbeiten eng zusammen, um systematisch und nachhaltig wirtschaftliche, qualitative und umweltbezogene Ziele zu realisieren. Eine nachhaltige Beeinflussung unserer Umweltauswirkungen gewährleisten wir auch durch die Einbeziehung des UMB in alle relevanten Planungsprozesse, wie

- Umbau- und Renovierungsmaßnahmen, Gestaltung der Räume und Arbeitsplätze, Elektroinstallationen und Klimatisierung,
- Beschaffung/Ersatz von Gerätetechnik, Reagenzien, Verbrauchsmaterialien und
- Entsorgung.

	Managementinformationen	
	Umwelterklärung	Version: 1
		Seite: 9 von 33

Weiterhin gehören zu den wesentlichen Aufgaben des Umweltmanagementbeauftragten

- die Förderung umweltrelevanter Verhaltensweisen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
- die Festschreibung von umweltrelevanten Verhaltensweisen und Prozessen in Vorgabedokumenten (Verfahrensanweisungen) sowie
- die planmäßige Überwachung der Einhaltung interner Vorgaben und gesetzlicher Bestimmungen.

In einer jährlichen Managementbewertung werden qualitäts- und umweltrelevante Ergebnisse sowie die Einhaltung rechtlicher Vorschriften bewertet und in den Maßnahmenplan für die künftige Entwicklung des Managementsystems bzw. der IHP MVZ GmbH überführt.

5.2.3 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Durch verbindliche Vorgabedokumente und Schulungsmaßnahmen werden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die Umweltrelevanz ihrer Tätigkeiten informiert. Zur kontinuierlichen Reduzierung unserer Umweltauswirkungen werden umweltrelevante Aspekte in Audits und planmäßigen Dokumentenrevisionen überprüft und umweltrelevante Verbesserungsvorschläge gefördert.

6 Umweltaspekte

Die Ermittlung der Umweltaspekte erfolgt jährlich in Vorbereitung der Managementbewertung durch den Umweltmanagementbeauftragten in Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung. Dabei werden Ergebnisse aus Audits, Hinweisen und Rückmeldungen von Interessensgruppen sowie die Umweltleistung der IHP MVZ GmbH (Kennzahlen) berücksichtigt. Für eine kontinuierliche Verbesserung wird stetig die Leistung der Umweltaspekte kontrolliert. Der UMB bewertet Umweltaspekte in Bezug auf ihre Umweltauswirkungen. Die Bewertung erfolgt EMAS-konform gemäß der Verordnung (EU) 2017/1505 Anhang 1.

Ein Umweltaspekt ist entscheidend, wenn er mit einer hohen Umweltrelevanz und einer kurzfristigen Einflussnahme bewertet wird. Zudem können Umweltaspekte in direkte (unmittelbar steuerbar) und indirekte (nur begrenzt steuerbar) unterteilt werden. Durch diese Bewertung konnten für die IHP MVZ GmbH folgende entscheidende direkte und indirekte Umweltaspekte ermittelt werden:

Umweltaspekt	Art des Umweltaspekts	Begründung
Stromverbrauch	direkter Umweltaspekt	Der hohe Energieverbrauch des Labors bei steigenden Energiekosten kann zur wirtschaftlichen Belastung des Unternehmens führen.
Abfallaufkommen / gefährliche Abfälle		Eine hohe stoffliche Verwertung und fachgerechte Entsorgung der nicht zu vermeidenden Abfälle ist für ein nachhaltiges Wirtschaften von besonderer Bedeutung.



	Managementinformationen	
	Umwelterklärung	Version: 1 Seite: 10 von 33

Kurierdienst	indirekter Umweltaspekt	Potentielle Vermeidung von CO ₂ -Emissionen bei Verwendung von Alternativen zu Transportmitteln mit Verbrennungsmotoren und den damit verbundene Klimaauswirkungen
Mitarbeiteranreise		

Tabelle 1: direkte und indirekte Umweltaspekte IHP MVZ GmbH

6.1 Kernindikatoren nach EMAS

Gemäß der EMAS-Verordnung nutzen wir für die Bewertung unserer Umweltleistungen verschiedene absolute Kennzahlen und Kernindikatoren. In Abhängigkeit von der Kennzahl und den Umweltauswirkungen beziehen sich die Kernindikatoren auf die Gesamtzahl der Analysen (z. B. Energieeffizienz in kWh / Analyse; Abfallaufkommen je Fraktion in g / Analyse) bzw. auf die genutzte Fläche (z. B. Wärmeverbrauch in kWh je m² beheizte Fläche). Sämtliche Ergebnisse und Entwicklungen werden detailliert analysiert und erläutert. In Ergänzung führen wir die Kennzahlen Gesamtenergie in kWh / m² und kWh / MitarbeiterIn.

Im Rahmen unserer Dienstleistungen entstehen keine relevanten Emissionen von NO_x, SO₂ und Feinstaub (PM), so dass hierzu keine Angaben in der Umwelterklärung zu finden sind. Die Treibhausgasemissionen werden in CO₂-Äquivalenten angegeben.

6.2 Transport und Logistik

Präanalytische Erfordernisse machen einen unmittelbaren, tagesaktuellen Transport der Patientenproben von Kundinnen und Kunden zum IHP meistens zwingend erforderlich. Die Transportleistungen werden nicht durch die IHP MVZ GmbH selbst, sondern hauptsächlich durch die Kurierdienste von der Laborbetreuung IMD GmbH durchgeführt. Dennoch müssen diese durch unser Umweltmanagementsystem berücksichtigt werden.

Die Berechnung der Treibhausgase (THG)-Emissionen in Form von CO₂-Äquivalenten bezogen auf die Kurierkilometer ist komplex und nur mittels einiger Annahmen und Vereinfachungen möglich. Es wurden ausschließlich der Kurierdienst Laborbetreuung IMD GmbH berücksichtigt, wobei externe Kurierdienste (z. B. DHL, GO!) einen geringen Anteil an Probentransporten (geschätzt < 10 %) durchführen. Von den externen Kurierdiensten können auch keine umwelttechnischen Daten erhoben werden. Da das IHP nur einen geringen Anteil aller Kurierfahrten der Laborbetreuung IMD GmbH ausmacht, musste eine weitere Annahme bezüglich der Kuriertätigkeiten getroffen werden: Die Kuriertätigkeiten hängen proportional von der Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der belieferten Labore ab. Da das IHP 3,4 % der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller belieferten Labore ausmacht, wurde somit dieser Anteil von der THG-Emission der gesamten Kurierflotte für die IHP MVZ GmbH angenommen.



	Managementinformationen	
	Umwelterklärung	Version: 1
		Seite: 12 von 33

In beiden Diagrammen ist eine deutliche Zunahme der Kurierkilometer und damit auch eine gestiegene THG-Emission von 2019 bis 2022 zu beobachten. Die Gesamtanalysenanzahl der durch den Kurierdienst betreuten Einsender ist leicht rückläufig. Die Analysenzahlen der IHP MVZ GmbH sind im Mittel konstant. Der Rückgang der Gesamtanalysenanzahl ist vor allem auf die im Jahr 2022 stark rückgängigen beauftragten Covid-19-Tests zurückzuführen. Um den Rückgang der Covid-19-Testungen zu kompensieren, wurde durch Akquise zusätzlicher Einsender der Einzugsbereich des Kurierdienstes erweitert, wodurch mehr Kilometerleistung in 2022 erbracht wurden. Dadurch stiegen sowohl Fahrkilometer als auch CO₂-Emissionen der Kurierdienstleistungen an.

Die für 2022 geplante Anschaffung emissionsärmerer Transportmittel war für Mitte 2022 geplant. Die Lieferung der ersten E-Fahrzeuge (10 E-Autos) für den Kurierdienst erfolgte aber erst Ende Dezember 2022. Ursache hier sind Lieferschwierigkeiten des Herstellers durch die Lieferengpässe, welche durch den Konflikt in der Ukraine und die damit einhergehenden Sanktionen hervorgerufen werden. Die in 2022 gelieferten Fahrzeuge werden daher erst ab 2023 zu sinkenden THG-Emissionen führen. Die Lieferung bereits in 2022 bestellter Fahrzeuge (10 E-Autos) und die Anschaffung weiterer E-Fahrzeuge sind weiterhin für 2023 und 2024 vorgesehen.

6.3 Diagnostische Geräte und Anlagen, sonstige Geräte, Kühl- und Klimatechnik, Anlagegüter

Diagnostische Geräte sind medizintechnische Geräte und Laborautomaten, mit denen die diagnostischen Proben zum Zweck der Befunderstellung verarbeitet und analysiert werden.

Sonstige Geräte sind im wesentlichen Computer und angeschlossene Peripheriegeräte. Diese werden für die Verarbeitung der Diagnostikdaten, zur Erstellung gedruckter Befunde sowie für die Ausstattung des Bürobetriebes (u. a. Computer, Monitore, Drucker, Kopierer, Faxgeräte), einschließlich der Beleuchtungsinstallation in Büro- und Laborräumen, benötigt.

Für die getrennte Lagerung von Reagenzien und Probenmaterialien vor der Diagnostik bzw. für die Archivierung ausgewählter Probenmaterialien nutzen wir eine Vielzahl von Kühl- und Gefrierschränken sowie eine Kühlzelle.

Für die Sicherstellung gleichbleibender Umgebungsbedingungen in der Diagnostik ist eine kontinuierliche Klimatisierung der Laborbereiche erforderlich. Dazu verwenden wir eine Klimaanlage mit einer Außenanschlussleistung von 11,5 kW.

6.3.1 Wärmeverbrauch

Der Wärmeverbrauch der IHP MVZ GmbH kann bisher nicht angegeben werden, da wir auch nach mehrmaligen Nachfragen bei unserem Vermieter keine Abrechnungen oder Angaben zu unserem Wärmeverbrauch erhielten. Auch ein selbstständiges Ablesen der Wärmemengen ist nicht möglich, da wir keinen Zugang zur Wärmemesstation besitzen. Wir sind trotzdem bestrebt, unseren Wärmeverbrauch zu verringern, können unsere Maßnahmen derzeit jedoch nicht quantifizieren. Der jährliche Wärmeverbrauch wurde im Rahmen eines externen Energieaudits auf 177.734 kWh (310 kWh / m²) geschätzt.

6.3.2 Energieverbrauch

Der Energieverbrauch der IHP MVZ GmbH konnte bis 2021 nur indirekt bestimmt werden. Wir erhielten nur die Menge des verbrauchten Stroms für das gesamte Gebäude, wobei mehrere weitere Parteien in dem Gebäude Strom beziehen, welche aber nicht zum Geltungsbereich des Umweltmanagementsystems der IHP MVZ GmbH gehören. Um dennoch den Energieverbrauch zu ermitteln, wurde der Quotient aus dem geschätzte Energieverbrauch aus einem externen Energieaudit von 2019 für das IHP und dem gesamten Energieverbrauch des Gebäudes für die Folgejahre verwendet.



CO₂-äquivalente Kurierermission IHP MVZ GmbH 2019 bis 2022

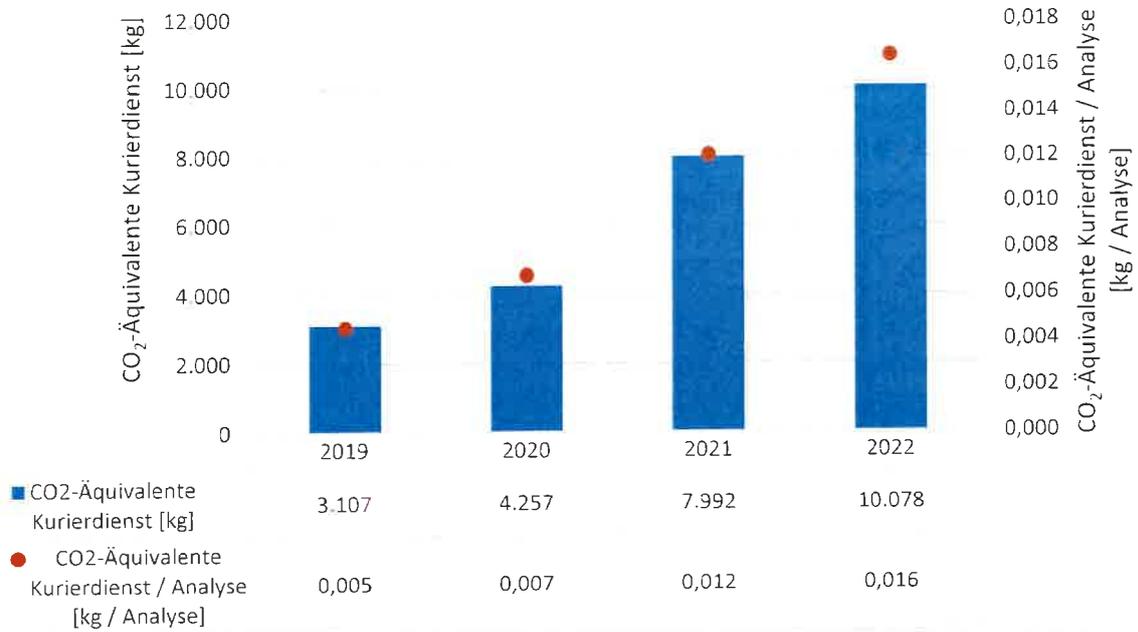


Abbildung 3: CO₂-äquivalente Kurierermission IHP MVZ GmbH 2019 bis 2022

Zudem wurden die Kurierkilometer und Kurierintensität unter analogen Annahmen bestimmt.

Kurierkilometer und Kurierintensität IHP MVZ GmbH 2019 bis 2022

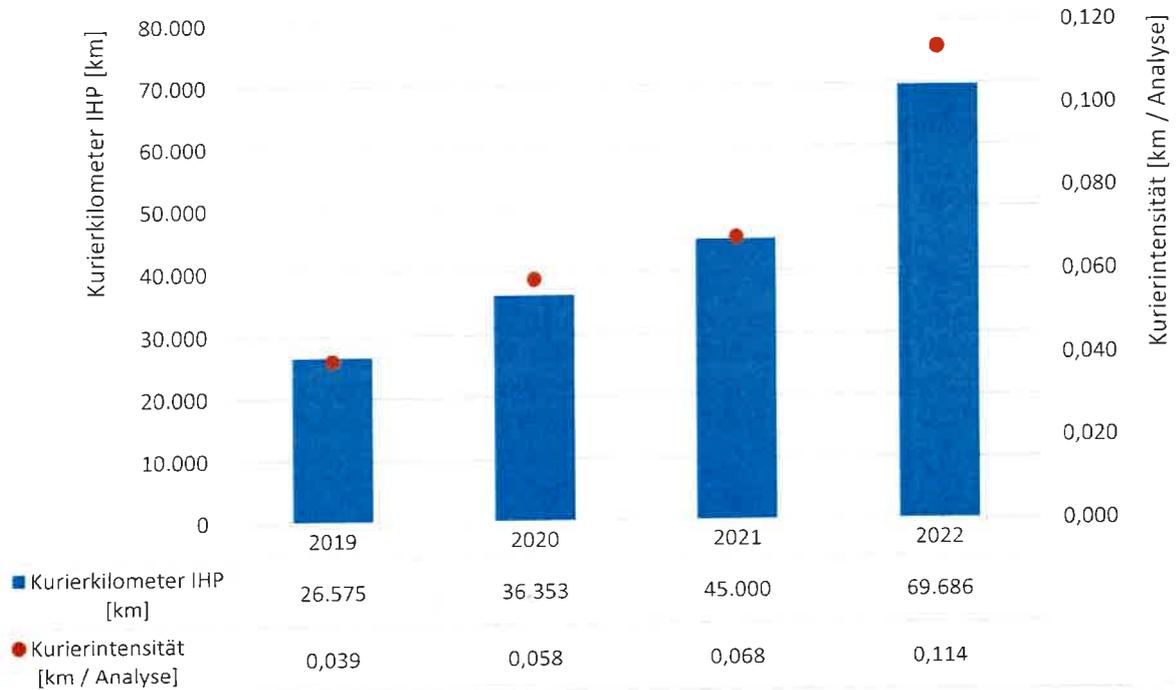


Abbildung 4: Kurierkilometer und Kurierintensität IHP MVZ GmbH 2019 bis 2022



	Managementinformationen	
	Umwelterklärung	Version: 1
		Seite: 13 von 33

Da diese Bestimmung offensichtlich sehr fehlerbehaftet ist, wurde Ende 2021 ein zusätzlicher Stromzähler im Erdgeschoss (dort befinden sich alle Laborräume) installiert, der eine genauere Bestimmung der Energieverbräuche ab 2022 ermöglicht. Der Verbrauch für das Jahr 2022 für die IHP MVZ GmbH betrug 160.615 kWh. Der Verbrauch für das Gesamtgebäude lag 2022 bei 262.569 kWh. Es wurde ein Faktor von 1,635 ermittelt (Faktor = Gesamtverbrauch / Verbrauch IHP). Die Gesamtverbräuche der Jahre 2019 bis 2021 wurden mit diesem Faktor korrigiert und somit korrektere Verbräuche der IHP MVZ GmbH für diesen Zeitraum ermittelt. Grundlage für dieses Vorgehen ist, dass sich die Ausstattung und Arbeitsweise bzw. Arbeitsaufgaben des IHPs in diesem Zeitraum nicht signifikant verändert hat. Ab 2022 werden nur noch die gemessenen Energieverbräuche für die IHP MVZ GmbH verwendet.

	2019	2020	2021	2022
Energieverbrauch gemessen (gesamtes Gebäude) [kWh]	268.006	270.589	263.095	262.569
Energieverbrauch gemessen (IHP MVZ GmbH) [kWh]	-	-	-	160.615
berechneter Energieverbrauch (IHP MVZ GmbH) [kWh]	163.914	165.521	160.937	-
Zusammenfassung Energieverbrauch (IHP MVZ GmbH) [kWh]	163.914	165.521	160.937	160.615

Tabelle 2: Energieverbrauch IHP MVZ GmbH 2019 bis 2022

Unser Stromverbrauch wird maßgeblich vom Einsatz diagnostischer Geräte, Kompressoren und Anlagen, sonstiger Geräte sowie von Kühl- und Klimatechnik bestimmt.

chip

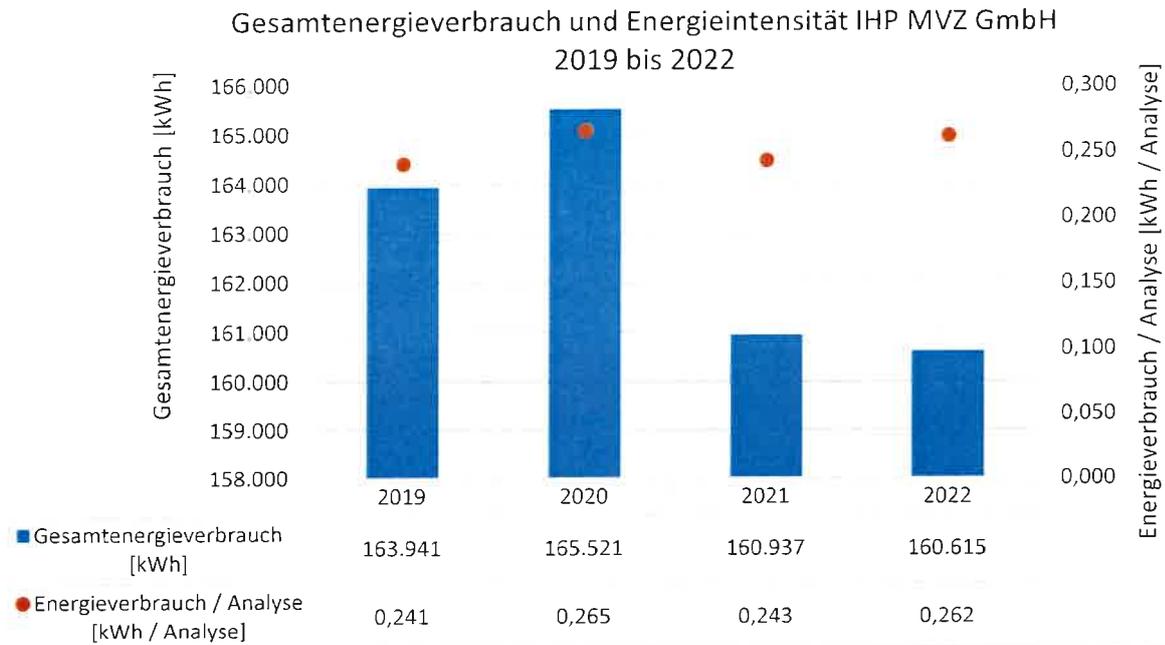


Abbildung 5: Entwicklung des Gesamtenergieverbrauchs und Energieintensität der IHP MVZ GmbH 2019 bis 2022

Mit der Einführung des Umweltmanagementsystems wurden bereits vor der EMAS-Validierung im Jahr 2022 Energiesparmaßnahmen umgesetzt. Daher ist ein signifikanter Rückgang im Verbrauch bereits im Vergleich zwischen 2021 und 2022 zu verzeichnen. In 2022 wurden im Energiebereich kleinere Maßnahmen umgesetzt, welche nur geringen Einfluss auf den Energieverbrauch der IHP MVZ GmbH hatten.

Bereits vor dem betrachteten Zeitraum wurden innovative Lichtsteuerungen eingebaut und ein Austausch der vorhandenen Beleuchtung durch energiesparende LED-Beleuchtung im gesamten Gebäude durchgeführt.

Die IHP MVZ GmbH bezieht 100 % der Stromlieferungen aus erneuerbaren Energien. Eine eigene Erzeugung von nachhaltigem Strom durch Solarstrom ist an unserem Standort nicht möglich, da dieses Vorhaben vom Vermieter nicht unterstützt wird und wir keine ertragreichen Flächen zur Verfügung haben. Auch das Bauen von Solarpaneels auf den Dachflächen ist aufgrund einer nicht geklärten Statik des Gebäudes derzeit keine Option.

6.4 Umweltverhalten und Umweltbewusstsein unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Das Erreichen qualitativer Ziele ist für das Umweltbewusstsein der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schwierig zu beurteilen, vor allem weil sich sichtbare Auswirkungen eines gestiegenen Umweltbewusstseins erst über einen langen Zeitraum zeigen. Dennoch bemüht sich das IHP unentwegt, das Bewusstsein für Umweltthemen bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weiterhin zu steigern. Wir sind davon überzeugt, dass jeder einzelne Mitarbeiter zur Verbesserung der Umweltleistung beitragen kann. Bisherige Umweltumfragen waren immer mit einer Beteiligung von mindestens 60 % erfolgreich. Auch wurden bereits während der Umweltprüfung zahlreiche umweltrelevante Verbesserungsvorschläge seitens der Mitarbeiterschaft dem UMB mitgeteilt. Die hohe Bereitschaft, sich

mit umweltrelevanten Verbesserungsvorschlägen zu beteiligen, nimmt nicht ab und wir werden weiterhin aktiv unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Umweltmaßnahmen einbeziehen.

Bei der bundesweiten Aktion „Stadtradeln“ stellte die IHP MVZ GmbH bereits 2021 ein Team aus fünf Freizeitradlern. Im Folgejahr 2022 war es bereits sechs Kollegen, die an der Aktion teilnahmen. Eine Teilnahme ist daher auch für 2023 geplant, eventuell mit einer Ausweitung des Teilnehmerkreises auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Medicover-Gruppe.

Die umweltrelevanten Daten des Mitarbeiterverkehrs ermittelten wir 2021 zum ersten Mal mit einem Fragebogen. Eine erneute Datenermittlung erfolgte 2022. Erst in den nächsten Jahren wird daher ein aussagefähiger Trend zur Mitarbeiterfortbewegung darstellbar sein.

Jährlicher CO₂-Ausstoß Mitarbeiterverkehr IHP MVZ GmbH 2021 bis 2022

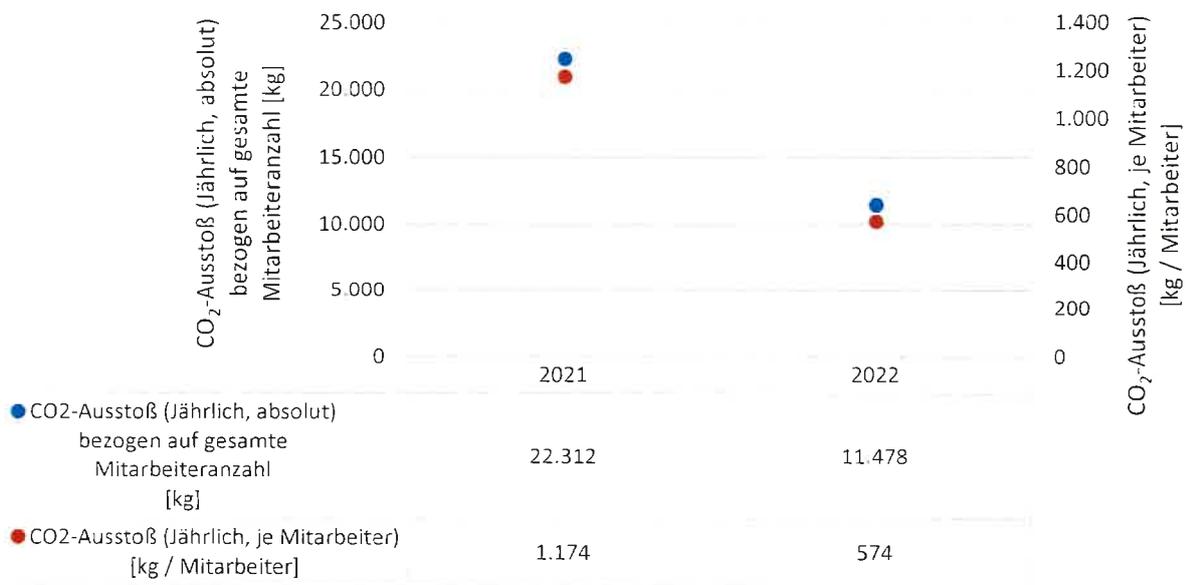


Abbildung 6: Jährlicher CO₂-Ausstoß Mitarbeiterverkehr IHP MVZ GmbH 2021 bis 2022

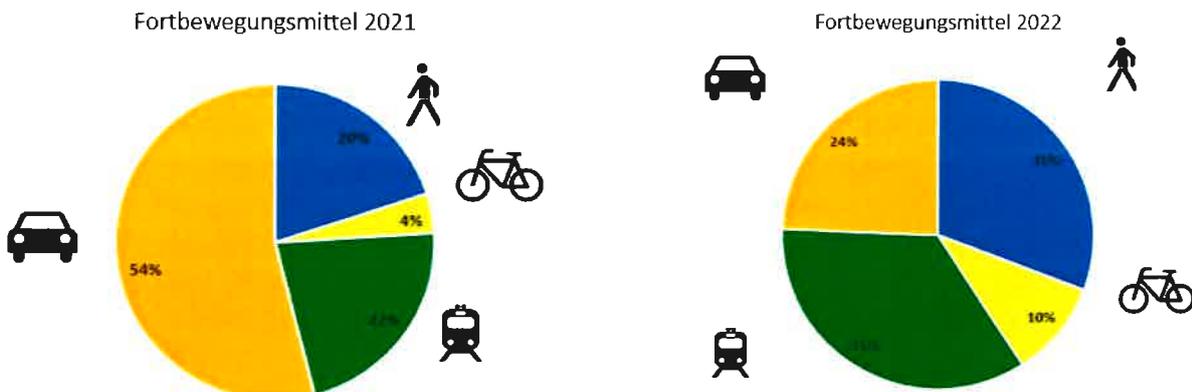


Abbildung 7/8: Verteilung Fortbewegungsmittel bei der Mitarbeiteranreise nach Mitarbeiterverhalten (nicht die zurückgelegte Strecke) IHP MVZ GmbH 2021 2022

Handwritten signature

	Managementinformationen	
	Umwelterklärung	Version: 1 Seite: 16 von 33

Unter der Berücksichtigung der zurückgelegten Strecke des jeweiligen Fortbewegungsmittels wurde für 2022 eine durchschnittliche jährliche Emission von 574 kg CO₂ pro Mitarbeiter und ein durchschnittlicher Arbeitsweg von 25,4 km festgestellt. Die Bereitstellung des BVG-Tickets (Job-Ticket) seitens der Medcover-Gruppe hat den Anteil an ÖPNV-Nutzern erhöht. Ebenso haben die im Zuge des Ukraine-Konflikts entstandenen Versorgungsengpässe und die Sanktionen unter anderem gegen russische Erdöl- und Erdgaslieferungen zu deutlich erhöhten Energie- und Kraftstoffkosten und damit zumindest temporär zu einem Umdenken bei der persönlichen Mobilität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geführt.

Dienstreisen: Bei der IHP MVZ GmbH spielen Dienstreisen eine untergeordnete Rolle, da keine Außendienstmitarbeiterinnen und -mitarbeiter beim IHP angestellt sind. Meistens werden Dienstreisen zu Weiterbildungen, Konferenzen oder Workshops unternommen. Durch die Covid-19-Pandemie wurden 2020 keine Dienstreisen getätigt und auch die CO₂-Emissionen von 2021 und 2022 liegen deutlich unter dem Wert von 2019. Auf eine genauere Aufschlüsselung der Fortbewegungsmittel wird aufgrund der geringen Bedeutung für das IHP verzichtet.

Jahr	2019	2020	2021	2022
CO₂-äquivalente Emissionen von Dienstreisen [kg]	667	0	307	109

Tabelle 3: CO₂-äquivalente Emissionen von Dienstreisen IHP MVZ GmbH 2019 bis 2022

6.5 Wasserverbrauch

Für den Betrieb diagnostischer Geräte wird Reinstwasser benötigt. Vor der Verwendung des Trinkwassers wird dieses über eine Aufbereitungsanlage gereinigt. Um den Reinstwasserverbrauch zu bestimmen, wurde 2021 eine weitere Wasseruhr vor der Aufbereitungsanlage installiert. Da die IHP MVZ GmbH vom Vermieter keine Abrechnungen zu den Wasserverbräuchen bekommt, muss jährlich selbstständig der Wasserverbrauch über den Hausanschluss abgelesen werden. Der Wasserverbrauch über den Hausanschluss und die zusätzliche Wasseruhr wurden erstmalig im Januar 2022 abgelesen. Folglich kann man erst in den kommenden Umwelterklärungen die Wasserverbräuche beginnend ab 2022 aufstellen und vergleichen. Zudem ist bei den Wasserverbräuchen über den Hausanschluss zu beachten, dass diese nur für das ganze Gebäude erhoben werden können. Dadurch sind die weiteren Verbraucher in unserem Gebäude nicht vom IHP zu unterscheiden.

Jahr	Wasserverbrauch gemessen (Gesamtgebäude) [m ³]	Wasserverbrauch gemessen (Analysengeräte) [m ³]
2022	512,1	78,8

Tabelle 4: Wasserverbrauch IHP MVZ GmbH 2022

Auf eine graphische Auswertung wird auf Grund der geringen Datenlagen verzichtet. In nachfolgenden Umwelterklärungen wird ein Trend dargestellt werden können.



6.6 Gefährliche Abfälle der Diagnostik

Infektiöse Abfälle: In der labormedizinischen Diagnostik werden verschiedene Parameter aus Probenmaterialien humanen Ursprungs analysiert. Im Anschluss an die Diagnostik werden sämtliche Proben, Probentransportgefäße (Glas und Kunststoff) und verschiedene Einwegartikel als Abfälle entsorgt. An deren Entsorgung werden aus infektionspräventiver Sicht besondere Anforderungen gestellt. Wir erfassen die festen infektiösen Abfälle (AVV 180103*) in bauartgeprüften Einwegbehältern und übergeben diese zur Beseitigung an einen externen Entsorgungspartner.

Anfall infektiöser Abfälle IHP MVZ GmbH 2019 bis 2022

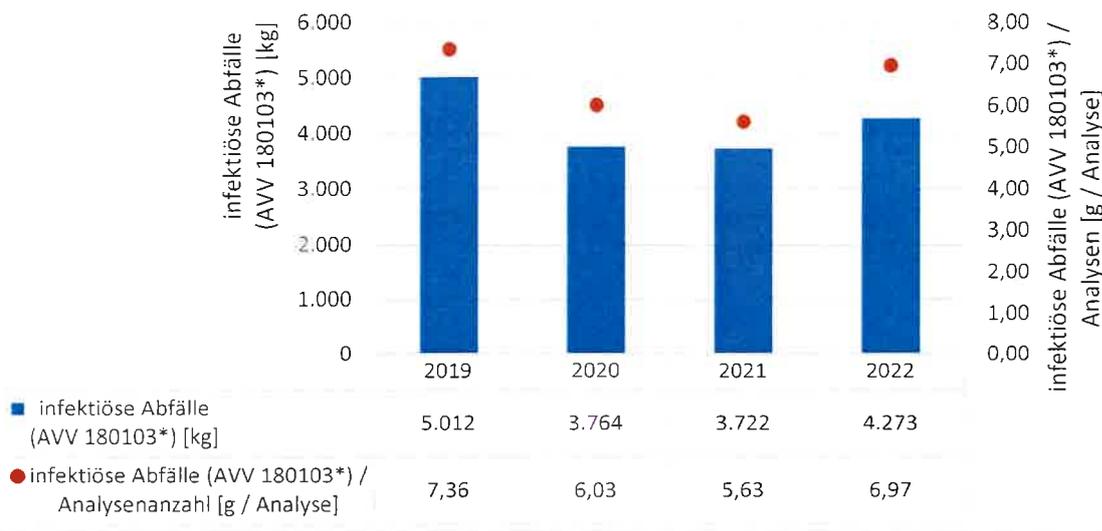


Abbildung 9: Anfall an infektiösen Abfällen (AVV 180103*) und Entwicklung im Verhältnis zur Analysenanzahl IHP MVZ GmbH 2019 bis 2022

Flüssige Abfälle: Für die Diagnostik von den zu untersuchenden Proben werden eine Vielzahl verschiedener Reagenzien, Kontrollmaterialien, Desinfektionsmittel und Spüllösungen eingesetzt. Einige dieser Chemikalien enthalten geringe Mengen an Gefahrstoffen. Zugelassene Gefahrstoffe sind in unserem Gefahrstoffkataster aufgelistet. Die Nutzung gefahrstoffhaltiger Reagenzien wird durch präventive Arbeitssicherheitsmaßnahmen ergänzt. Flüssige Abfälle aus den diagnostischen Geräten werden einer ordnungsgemäßen externen Entsorgung zugeführt (AVV 070104*), sofern sie nicht entsprechend den Vorgaben für die Entsorgung als Abwasser in der Kanalisation zugelassen sind.

Anfall flüssiger Sonderabfall IHP MVZ GmbH 2019 bis 2022

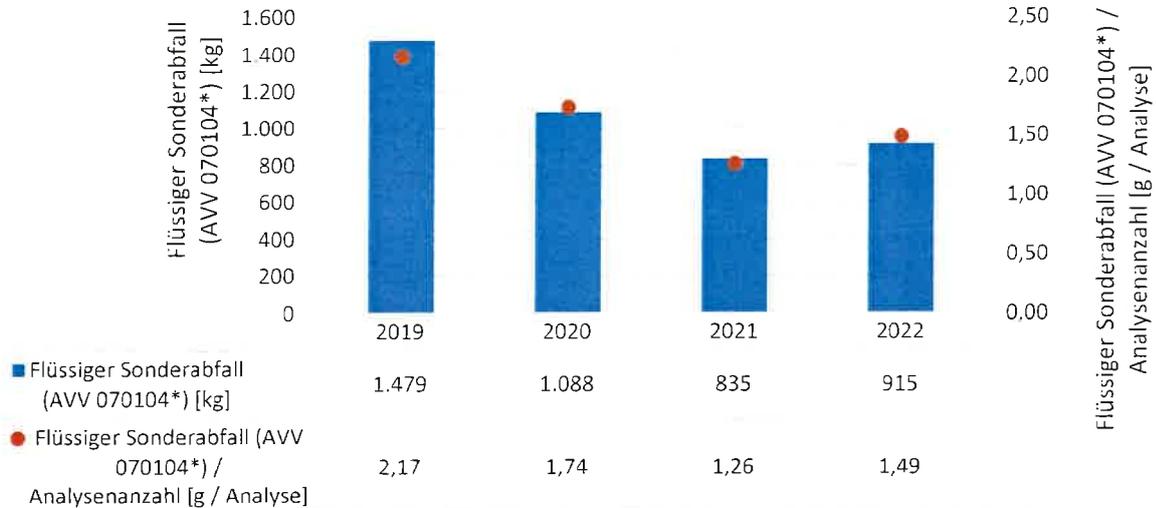


Abbildung 10: Anfall an Flüssigem Sonderanfall (AVV 070104*) und Entwicklung im Verhältnis zur Analysenanzahl IHP MVZ GmbH 2019 bis 2022

In beiden Diagrammen (Abbildung 9 und Abbildung 10) ist eine Abnahme an gefährlichen Abfällen ab 2020 zu beobachten. Dieser Effekt lässt sich auf eine teilweise Abgabe der HPLC-Analytik, bei der gefährliche Abfällen entstehen, zurückführen.

Flüssige Abfälle, an welche aus infektionspräventiver Sicht keine besonderen Anforderungen gestellt werden, sind Abwässer im Sinne der Abwasserentsorgungsbedingungen. Deren Entsorgung erfolgt über die Abwasseranschlüsse in der öffentlichen Kanalisation. Aus technischen Gründen wird diese Abfallfraktion nicht statistisch erfasst, aber die Menge wurde auf ca. 100 m³ pro Jahr geschätzt. Für die Einleitung des nicht häuslichen Abwassers ist eine entsprechende Einleitungsgenehmigung vorhanden.

Für 2022 erfolgte erstmals die Messung für die Analysengeräte benötigte Reinstwassermenge mittels zusätzlich installierter Wasseruhr. Der Verbrauch lag bei 78,8 m³ im gesamten Jahr. Somit werden die Bedingungen für die Abwassereinleitung eingehalten und die Schätzung von ca. 100 m³ pro Jahr bestätigt.

6.7 Elektroschrott

Elektronikschrott entsteht hauptsächlich durch veraltete und / oder defekte Computer, Monitore, Datenverarbeitungstechnik, Kühlgeräte und medizinische Labortechnik, welche bei der IHP MVZ GmbH zum Einsatz kommen bzw. kamen. Die Entsorgung des Elektroschrotts erfolgt über die Lichtenberger Werkstätten gemeinnützige GmbH. Dieser Entsorger beschäftigt vor allem Menschen mit Behinderungen, wodurch wir auch einen sozialen Beitrag in unserer Region leisten. Eine Vielzahl der Geräte (Analysegeräte, Drucker- und Kopiergeräte) werden von Lieferantinnen und Lieferanten geleast. Die Entsorgung bzw. die Rückgabe dieser Geräte erfolgt an die entsprechenden Leasingfirmen.



	Managementinformationen	
	Umwelterklärung	Version: 1
		Seite: 19 von 33

6.8 Papier, Pappe und Kartonagen

Neben der elektronischen Übermittlung von Befunddaten ist der gedruckte Papierbefund das „physische Endprodukt“ unserer Dienstleistung. Hinzu kommt der Verbrauch an Kopierpapier (z. B. Verwaltungstätigkeiten). Seit 2021 verwenden wir Recyclingpapier (zertifiziert nach Blauer Engel aus 100% Altpapier) für den gesamten Befunddruck sowie den internen Druck.

Die Papierabfallmengen werden darüber hinaus durch das Aufkommen an Transportkartonagen von Lieferanteninnen und Lieferanten erhöht. Die Papierabfälle werden von der IHP MVZ GmbH auf dem Gelände (Siemensstraße 27, 12247 Berlin) mittels aufgestellter Sammelcontainer erfasst und wöchentlich durch den kommunalen Entsorger abgeholt und recycelt.

Pappen und Kartonagen werden dem auf dem Nachbargelände befindlichen Presscontainer der IMD Institut für Diagnostik GbR, Nicolaistraße 22 in 12247 Berlin, zugeführt. Die Abholung und das Recycling der gepressten Ballen erfolgt ebenfalls über einen regionalen Abfallentsorger.

6.9 Kunststoff- und Verbundverpackungen

Kunststoff- und Verbundverpackungen (AS 150102, 150105 und 150106) werden durch die IHP MVZ GmbH gesammelt und über die Wertstofftonne (Siemensstraße 27, 12247 Berlin) der Entsorgung zugeführt. Aus technischen Gründen ist eine statistische Erfassung nicht möglich, die Abfallmengen können lediglich anhand des Volumens der Abfalltonnen, des Abholungsintervalls und einem Literaturwert² für die Dichte dieser Abfallfraktion geschätzt werden.

6.10 Einwegartikel der Diagnostik

In vielen Bereichen der Diagnostik sind Einwegartikel im Einsatz (Probenröhrchen, Pipettenspitzen, Kanülen, etc.). Diese Artikel kommen durch Anwendung in der Labordiagnostik mit Untersuchungsmaterial in Kontakt und sind somit von einer weiteren Verwendung ausgeschlossen. Zudem werden aus infektionspräventiven Gründen ausschließlich Papierhandtücher und Einweghandschuhe eingesetzt.

Transportbeutel für den Probentransport werden mehrfach verwendet. Beschädigte Beutel finden eine letzte Verwendung als Abfallbeutel in Tischständern im Laborbereich. Dadurch konnten wir den Bedarf an speziellen Tischständerbeuteln für infektiöse Abfälle im Labor deutlich reduzieren.

6.11 Batterien

Batterien werden in sehr geringen Mengen bei der IHP MVZ GmbH in verschiedenen Geräten wie z. B. in digitalen Kurzzeitweckern, Uhren und EDV-Technik verwendet.

Seit 2021 wird ein Batteriesammelbehälter für alle Parteien in der Siemensstraße 27, 12247 Berlin, betrieben. Die Batterien werden anschließend bei einem BSR-Entsorgungshof entsorgt.

² https://www.statistik.bayern.de/service/erhebungen/bauen_wohnen/abfall/abfallarten/index.php



	Managementinformationen	
	Umwelterklärung	Version: 1
		Seite: 20 von 33

6.12 Altöl

Durch die Wartung unserer Vakuumpumpen fallen sehr geringe Mengen an Altöl an. Dieses wird gesammelt und bei einem BSR-Entsorgungshof entsorgt.

6.13 Glas

Seit Ende 2021 wird die Abfallfraktion Glas (AVV 150107) separat gesammelt und diese dem Recyclingkreis wieder zugeführt. Viele der für die Analysentätigkeit benötigten Chemikalien werden in Glasverpackungen geliefert. Aus technischen Gründen ist eine Erfassung der Mengen nicht möglich, wobei analog zu den Kunststoff- und Verbundverpackungen eine Abschätzung (siehe Abschnitt 6.9) erfolgt.

6.14 Druckerpatronen

Sämtliche verbrauchte Druckerpatronen und Tonerkartuschen werden seit 2021 über das System Rote Nasen für einen sozialen Zweck gespendet.

6.15 Gewerbeabfall

Nicht gefährliche und keiner anderen Fraktion zugeordneten Abfälle (AVV 200301) werden aktuell der thermischen Verwertung zugeführt. Hierzu bedienen wir uns eines kommunalen Entsorgers. Die IHP MVZ GmbH ist bestrebt, diesen Anteil unserer Abfallmengen stetig zu verringern. Durch die Einführung der Getrenntsammlung von Glas reduzierte sich in 2022 der Anfall der Abfälle zur Verwertung (AVV 200301) bereits deutlich gegenüber den Vorjahren.

6.16 Umsetzung der Gewerbeabfallverordnung (GewAbfV)

An zentralen Stellen im Gebäude befinden sich Papier-, Verpackungs- und Restmüllabfallbehälter, welche täglich geleert werden. Zusätzlich befinden sich in den Laboren Verpackungsabfallbehälter und an allen Büroarbeitsplätzen Papierabfallbehälter. In den Teeküchen sind Bioabfallbehälter installiert, welche ebenfalls täglich geleert werden. Das Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Abfälle nach Papier, Wertstoffen, Glas und Restmüll penibel zu trennen, ist seit Jahren überdurchschnittlich.



Anfall nicht gefährlicher Abfälle IHP MVZ GmbH 2019 bis 2022



Abbildung 11: Anfall an nicht gefährlichen Abfällen IHP MVZ GmbH 2019 bis 2022

In Abbildung 11 ist der Anfall der signifikanten Abfallfraktionen der nicht gefährlichen Abfälle am Standort der IHP MVZ GmbH (Siemensstraße 27, 12247 Berlin) abgebildet. Holz-, Metall- oder Textilabfälle fallen an unserem Standort nicht an. Die getrennte Erfassung von Bioabfällen und Glas erfolgt erst seit 2022, daher sind keine Vordaten vorhanden. Die Abfallmengen werden zusätzlich von den anderen Parteien in unserem Haus verursacht. Eine Abschätzung, welche Parteien wie viel Abfall produzieren, ist praktisch nicht möglich, da eine gemeinsame Behälternutzung erfolgt. Die weiteren Parteien im Haus sind fast ausschließlich Büroarbeitsplätze. Daher kann davon ausgegangen werden, dass deren erzeugte Abfallmenge deutlich geringer als die der IHP MVZ GmbH ist. Die übrigen Parteien im Haus gehören ebenfalls zur Medicover-Gruppe. Daher werden alle nicht gefährlichen Abfälle, die am Standort Siemensstraße 27, 12247 Berlin, anfallen, als Abfälle der IHP MVZ GmbH betrachtet. Die Anfallmengen an Verpackungskunststoff und Glas werden geschätzt (siehe Abschnitt 6.9 bzw. 6.13).

Die Abfallmengen sind relativ konstant. Seit Jahr 2021 ist ein Anstieg der Abfallmenge an Papier, Pappe, Kartonagen zu beobachten. Der Grund für die Zunahme konnte bisher nicht festgestellt werden, wobei Papier, Pappe, Kartonagen einen besonders hohen Recyclinganteil besitzen und somit diese Entwicklung hinnehmbar ist. Zur Reduzierung des Abfallanfalls dieser Fraktion sind ab 2023 Gespräche mit Lieferanten von Chemikalien und Reagenzien für den Laborbetrieb geplant, um mit diesen gemeinsam einen Weg zur Abfallreduzierung zu beschreiten.

Laut der Gewerbeabfallverordnung (GewAbfV) muss der nicht getrennt gehaltene Abfall (Gewerbeabfall) einer Vorbehandlungsanlage zugeführt werden, wenn eine Getrenntsammlungsquote von 90 % nicht erreicht wird. Für 2022 beträgt die Getrenntsammlungsquote der IHP MVZ GmbH gemäß Gewerbeabfallverordnung 76,8 %. Der aktuelle kommunale Entsorger führt die Gewerbeabfälle

Handwritten signature

	Managementinformationen	
	Umwelterklärung	Version: 1
		Seite: 22 von 33

(AVV 200301) einer thermischen Verwertung zu. Daher wurde in 2022 der Vertrag mit diesem Entsorger gekündigt. Auf Grund sehr langer Vertragslaufzeiten kann der Wechsel zu einem alternativen Anbieter erst ab Juli 2023 erfolgen. Dieser kommunale Abfallentsorger führt die Abfälle zur Verwertung (AVV 200301) zukünftig einer Sortieranlage zu. Die Anforderungen der Gewerbeabfallverordnung werden dann erfüllt.

7 Tabellarische Zusammenfassung umweltrelevanter Daten

Bezugswerte	2019	2020	2021	2022
Nutzfläche	574 m ²	574 m ²	574 m ²	574 m ²
Analysen	683.079	625.759	661.093	612.851
Mitarbeiter (FTE)	16,1	16,1	16,7	17,8

Tabelle 5: Grunddaten IHP MVZ GmbH 2019 bis 2022

Flächeninanspruchnahme	Gesamt
Standortfläche	8.814 m ²
Versiegelte Fläche	7.668 m ²
Naturnahe Fläche	1.146 m ²
Anteil versiegelter Fläche	87%

Tabelle 6: Flächeninanspruchnahme Siemensstraße 27, 12247 Berlin

Für relevante Umweltaspekte sind neben dem absoluten Ergebnis auch die bedingten CO₂-äquivalente Emissionen in Tonnen angegeben.

Die Daten sind in der nachfolgenden Tabelle für die IHP MVZ GmbH für den Betrachtungszeitraum 2019 bis 2022 dargestellt:





	Input Stoffe und Energie				bedingte CO ₂ -äquivalente Emissionen in t				An- teil CO ₂ in %
	2019	2020	2021	2022	2019	2020	2021	2022	
Anzahl FTE	16,1	16,1	16,7	17,8					
Kopierpapier (Blatt A4)	167.500 ₃	167.500	160.000	100.000	0,9 ⁴	0,9 ⁴	0,7 ⁴	0,4 ⁴	1,4
Anzahl der Abfall- behälter für AVV 180103*	411	306	282	337					
Anzahl der Abfall- behälter für AVV 070104*	72	56	41	45					
Küvetten (für die Analysengeräte BIO-FLASH und ACL TOP)	702.800	663.600	817.600	385.600					
Küvetten (für BIO- FLASH und ACL TOP) in kg	398	367	446	214					
1,5 mL Reaktions- gefäße	156.000	143.000	118.000	127.000					
1,5 mL Reaktions- gefäße in kg	162	148	122	132					
Spüllösungen BIO-FLASH⁵ in L	1.565	1.920	2.710	545					
Spüllösung ACL TOP Serie⁵ in L	3.120	2.880	3.120	372					

³ Wert von 2020 übernommen, da keine Daten zum Papierverbrauch für 2019 vorlagen

⁴ Berechnung mittels Nachhaltigkeitsrechner von Papiernetz.de (<https://www.papiernetz.de/informationen/nachhaltigkeitsrechner/>), für 2019 und 2020 wurde mit Frischfaserpapier und ab 2021 mit Recyclingpapier gerechnet

⁵ Spüllösungen von ACL TOP und BIO-FLASH sind die größten Einzelverbräuche an Reagenzien der IHP MVZ GmbH



Elektrische Energie in MWh⁶	164	166	161	161					
davon erneuerbare Energien	100 %	100 %	100 %	100%					
Transportleistungen in km	26.575	36.353	45.000	69.686					
Dieselmotorkraftstoff in L	- ⁷	- ⁷	60	420,5	-	-	0,17	1,22	4,3
Dieselmotorkraftstoff in MWh	-	-	0,6 ⁸	4,2 ⁸					
Ottomotorkraftstoff in L	- ⁷	- ⁷	2.711	3.353	-	-	7,16	8,86	31,2
Ottomotorkraftstoff in MWh	-	-	24,5 ⁸	30,2 ⁸					
Dienstreisen	-	-	-	-	0,67	0	0,31	0,11	0,4
Mitarbeiterverkehr in t CO₂	-	-	-	-	-	-	22,3	11,5	40,6
Gesamtenergie in MWh	164	165	161	161					
Gesamtenergie in MWh / Mitarbeiter	10,2	10,3	9,6	9,0					
Gesamtenergie in MWh / m² (Nutzfläche)	0,29	0,29	0,28	0,28					

Tabelle 7: Input an Energie und Stoffe sowie Output CO₂-äquivalente Emissionen IHP MVZ GmbH 2019 bis 2022

⁶ vor 2022 wurden die Werte für den Strombezug der IHP MVZ GmbH mit der Schätzung des Energieaudits berechnet, da ab 2022 Gesamtstrombezug des Gebäudes und der Einzelbezug der IHP MVZ GmbH separat erfasst werden, wurden nachträglich alle Werte vor 2022 mit dem neuen Faktor korrigiert

⁷ Keine Werte für 2019 und 2020, da erst durch eine Umstellung der Rechnungen ab 2021 der Treibstoffverbrauch bestimmt werden konnte

⁸ Umrechnungsfaktoren gem. GEMIS, „Diesel“ bzw. „Benzin“

	Output gefährliche Abfälle in t				CO ₂ -äquivalente Emissionen in t				Anteil CO ₂ in %
	2019	2020	2021	2022	2019	2020	2021	2022	2022
gefährliche Abfälle zur Verbrennung in t	5,0	3,8	3,7	4,3	1,9 ⁹	1,4 ⁹	1,4 ⁹	1,6 ⁹	5,6
schadstoffhaltiger Flüssigabfall in t	1,5	1,1	0,8	0,9	0,6 ⁸	0,4 ⁸	0,3 ⁸	0,3 ⁸	1,2

Tabelle 8: Output gefährliche Abfälle sowie verursachte CO₂-äquivalente Emissionen IHP MVZ GmbH 2019 bis 2022

	Output nichtgefährliche Abfälle in t				CO ₂ -äquivalente Emissionen in t				Anteil CO ₂ in %
	2019	2020	2021	2022	2019	2020	2021	2022	2022
Gewerbeabfall in t	14,60	13,65	13,90	12,3	5,4 ⁹	5,1 ⁹	5,1 ⁹	4,6 ⁹	16,0
Papier, Pappe, Kartonagen in t	5,1	5,6	8,6	10,0					
Elektroschrott in kg	0	0	918 ¹⁰	594					
Glas in t	-	-	-	3,1					
Kunststoffe in t	25,2	25,2	25,2	25,2					
Bioabfall in t	-	-	-	1,6					

Tabelle 9: Output nichtgefährliche Abfälle sowie verursachte CO₂-äquivalente Emissionen IHP MVZ GmbH 2019 bis 2022

Wir sind bestrebt, jährlich weitere relevante Parameter für unsere CO₂-äquivalenten Emissionen (siehe Abbildung 12) zu ergänzen.

⁹ Umrechnungsfaktoren der Müllverbrennung in CO₂ gem. GEMIS, „MVA-Hausmüll“

¹⁰ Darstellung in UER 2022 war nicht korrekt

**Klimarelevante CO₂-äquivalente Emissionen IHP MVZ GmbH
2019 bis 2022**

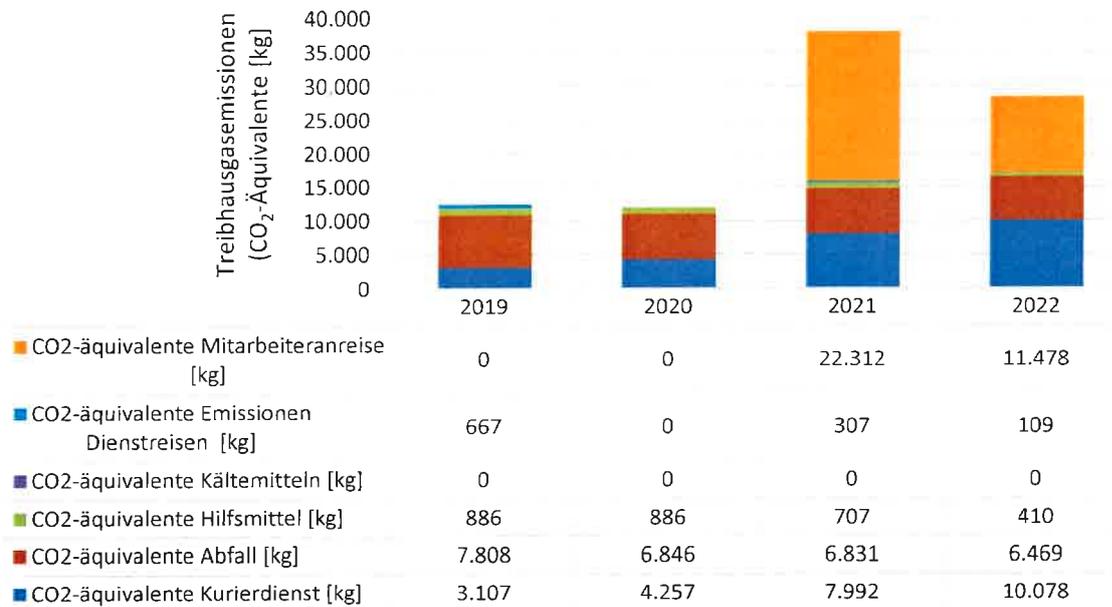


Abbildung 12: Klimarelevante CO₂-äquivalente Emissionen IHP MVZ GmbH 2019 bis 2022
(CO₂-äquivalente Abfall in 2021 in UER 2022 mit Rundungsfehler (vorheriger Wert 6.829 kg))

	2019	2020	2021	2022
Gesamte CO₂-äquivalente Emissionen in t	12,5	12,0	38,1	28,4
CO₂-äquivalente Emissionen in g/Analyse	18,3	19,2	57,7	46,6

Tabelle 10: Gesamte CO₂-äquivalente Emissionen IHP MVZ GmbH 2019 bis 2022

Im Jahr 2021 erfolgte erstmals eine Erfassung der Mitarbeitermobilität, welche seit diesem Zeitpunkt jährlich durchgeführt wird. Die Erhöhung der Kurieremissionen (Faktor 1,9) von 2020 auf 2022 ist auf die Fahrtätigkeit des Kuriers im Rahmen der Analytikdienstleistungen in der Covid-19-Pandemie zurückzuführen. Dieser Aufgabenbereich ging in 2022 zurück, wurde aber durch Akquisen und somit eine Ausdehnung des betreuten Gebiets kompensiert. Somit sind die Fahrleistung des Kurierdienstleisters und somit auch die THG-Emissionen in 2022 erneut gestiegen. Die Analysenzahlen für die IHP MVZ GmbH waren in 2022 leicht rückläufig, aber da die Proben ebenfalls durch den Kurierdienst transportiert werden und die Verteilung der verursachten Emissionen über die Mitarbeiterzahlen der einzelnen Standorte erfolgt, werden diese Emissionen der IHP MVZ GmbH zugeordnet, auch wenn diese nicht von ihr hervorgerufen werden.

Um eine Trendentwicklung der CO₂-äquivalenten Emissionen beobachten zu können, müssen in den nächsten Jahren die Emissionen unter gleichbleibenden Bedingungen erhoben werden. Zudem ist davon auszugehen, dass die Umstellung der Kurierdienste auf nachhaltigere Fahrzeuge die CO₂-Emissionen im Kurierdienst reduzieren wird. Die Einführung des BVG-Tickets (Jobticket) und die



	Managementinformationen	
	Umwelterklärung	Version: 1
		Seite: 27 von 33

deutlich gestiegenen Kosten für Kraftstoffe haben die THG-Emissionen im Bereich Mitarbeiterverkehr deutlich absenken (-48,5 %) können.

8 Umgesetzte Umwelt- und Energiemaßnahmen 2022

Maßnahme	Beschreibung	Termin	Status
Umstrukturierung Laborlaufzettel	Verringerung des Papierverbrauchs durch Entfernung nicht benötigter Inhalte	30.11.2022	erledigt
Teilnahme am Event „Stadtradeln“	Mitarbeitermotivation zur vermehrten Nutzung von Fahrrädern anstelle von Autos	30.09.2022	erledigt
Beschaffung von zehn Elektrofahrzeugen für den Kurierdienst (ca. 60 Fahrzeuge insgesamt) und Aufbau nötiger Ladeinfrastruktur	Umstellung der Kurierflotte auf nachhaltigere Transportmöglichkeiten	31.09.2022	erledigt
Einführung eines BVG-Firmentickets	Maßnahme zur Steigerung der Motivation, nachhaltigere Verkehrsmöglichkeiten zu nutzen	30.06.2023	erledigt
Anbringen von Spiegelfolie auf einer Fluchttür für den Wärmeschutz	Reduzierung des Energieverbrauchs der Klimaanlage	31.07.2022	erledigt
Überprüfung der Druckluftleitungen	Druckluftverlust ist gleichbedeutend mit Energieverschwendung	31.10.2022	erledigt
Schaffung einer Schnittstelle zwischen Zentraleinkauf und UMS durch gemeinsamen Jour-Fix	Einbindung UMS in Einkaufsentscheidungen	31.12.2022	erledigt
Einbindung der Umweltaspekte bei Ausschreibungen des Zentraleinkaufs und bei der zentralen Lieferantenbewertung	Umweltaspekte werden bei der Vergabe von Ausschreibungen und der zentralen Lieferantenbewertung berücksichtigt	31.12.2022	erledigt



	Managementinformationen	
	Umwelterklärung	Version: 1
		Seite: 28 von 33

Schaffung und Nutzung einer Medicover-internen Laborgerätebörse für die Weiternutzung von Laborgeräten	Weiternutzung der Geräte anstelle von Entsorgung	31.12.2022	Erledigt
Es soll geprüft werden, welche Laboranalysegeräte längere Zeit nicht genutzt werden, um dann den Standby-Modus zu vermeiden	Einsparung von Strom	31.12.2022	Erledigt

Tabelle 11: Umgesetzte Umwelt- und Energiemaßnahmen 2019 bis 2022

Zur kontinuierlichen Verbesserung unseres betrieblichen Umweltschutzes haben wir unser Umweltprogramm mit Zielen, Maßnahmen und Terminen für 2023 / 2024 aktualisiert:

Maßnahme	Bemerkung	Termin	Umweltziel
Reduzierung des Papierverbrauchs durch bereits getroffene Maßnahmen	-	31.12.2024	Reduzierung Papierverbrauch im Vergleich von 2022 zu 2024 um 5 %
Teilnahme an der Aktion „Stadtradeln“	Maßnahmen zur Steigerung der Motivation, nachhaltigere Verkehrsmöglichkeiten zu nutzen	30.09.2023 (Jährliche Teilnahme mit Ausweitung auf Medicover-Gruppe)	Verringerung der CO ₂ -äq. Emission pro Mitarbeiter beim Mitarbeiterverkehr im Vergleich von 2021 zu 2023 um 10 %
Jährlicher kostenfreier Check-Up für Mitarbeiterfahrräder zur Erhöhung der Motivation und Verkehrssicherheit		30.09.2023 (Jährliches Angebot für die Mitarbeiter)	

Handwritten signature



Ermöglichung von mehr Fahrradstellplätzen auf dem Firmengelände und Überdachung vorhandener und neuer Stellplätze		31.12.2023	
Beschaffung von weiteren Elektrofahrzeugen für den Kurierdienst und Erweiterung Ladeinfrastruktur	Umstellung der Kurierflotte auf nachhaltigere Transportmöglichkeiten	31.12.2024	<i>Verringerung der CO₂-äq. Emission pro Analyse im Kurierdienst im Vergleich von 2021 zu 2024 um 5 %</i>
Prüfung und Einführung „Green Call“ zur Vermeidung von Leeranfahrten des Kuriers zu Einsendern	Praxen und Einsender sagen aktiv Abholungen ab, um Leeranfahrten zu vermeiden	31.12.2024	
Dienstwagen und Poolfahrzeuge werden primär als E-Fahrzeuge beschafft	Umstellung der Dienstwagen- und Poolflotte auf nachhaltigere Transportmöglichkeiten	31.12.2024	<i>Verringerung der CO₂-äq. Emission durch Dienstwagen / Poolfahrzeuge im Vergleich von 2022 zu 2024 um 2%</i>
Prüfung und Überarbeitung der Dienstwagenregelung hinsichtlich CO₂-Höchstgrenze	Reduzierung der CO ₂ -äquivalenten Emissionen durch Dienstwagen	31.12.2024	
Schulung der Mitarbeiter zu Umwelt- und Energiethemen	Jährliche Pflichtschulung	31.12.2023 (1x / Jahr)	<i>Reduzierung des Energieverbrauchs pro Analyse im Vergleich von 2021 zu 2024 um 1 %</i>
Austausch Kühltechnik	Kühltechnik soll gegen effizientere ausgetauscht werden	31.12.2024	
kein Stand-By bei Analyse- / Laborgeräten	Energieeinsparung, wo fachlich und technisch möglich und sinnvoll	28.02.2023	
Mindestkriterien für Gebäudemietung aus Umweltsicht schaffen	Mindestkriterien festlegen und in den Mietvertrag integrieren (z. B. Bereitstellung Nebenkosten durch Vermieter)	31.12.2024	<i>Datengrundlage für die Reduzierung von Verbräuchen und deren Bewertung</i>
Einführung eines gruppenweiten gemeinsamen Laborinformationssystems (LIS)	einheitliches LIS über alle Laborstandorte erhöht deutlich die Akzeptanz von	31.12.2030	<i>Reduzierung des Papierverbrauchs</i>

lip

	Managementinformationen	
	Umwelterklärung	Version: 1
		Seite: 30 von 33

für den analytischen Datenaustausch	digitalen Befunden innerhalb der Medcover-Gruppe		
Reparatur Außenrolladen Gebäude Siemensstraße 27, 12247 Berlin, durch Vermieter oder Installation von Spiegelfolie	Reduzierung des Wärmeintrags ins Gebäude, Verringerung der benötigten Klimaleistung zum Kühlen der Laborräume	31.12.2023	<i>Reduzierung Stromverbrauch Klimatisierung</i> <i>Reduzierung des Energieverbrauchs pro Analyse im Vergleich von 2021 zu 2024 um 1 %</i>
Reduzierung der Menge der zentral beschafften Werbeartikel, bei notwendigen Artikeln nachhaltige auswählen	Änderung Einkaufsverhalten Werbeartikel im Zentraleinkauf	31.12.2024	<i>Reduzierung von Werbeartikeln und Umstieg auf nachhaltiges Sortiment</i>
Anbringen von Nistkästen und Insektenhotels Blühwiese mit angepasster Saatmischung statt grüner Wiese Urban Gardening	Biodiversität auf dem Grundstück Siemensstraße 27, 12247 Berlin, ist niedrig	31.12.2024	<i>Erhöhung der Biodiversität</i>
Ecosia als Suchmaschine durch IT festlegen lassen	Ecosia ist nachhaltiger als Google und CO.	31.12.2024	<i>nachhaltiges Handeln fördern</i>
Eigenerzeugung von Strom auf dem Gelände Siemensstraße 27, 12247 Berlin durch Photovoltaikanlage	Verbesserung der Umweltleistung durch Eigenstromerzeugung, da Reduzierung des Stromverbrauchs schwierig	31.12.2026	<i>Verbesserung der Umweltleistung</i>
Eigenerzeugung von Wärme durch Wärmepumpen (Luft / (Ab)Wasser) mit eigener PV-Anlage auf dem Grundstück Siemensstraße 27, 12247 Berlin	Ersatz der Fernwärme durch Wärme aus Wärmepumpe in Verbindung mit PV-Strom aus eigener Anlage	31.12.2027	<i>Reduzierung Wärmebedarf</i> <i>Reduzierung der CO₂-äquivalenten Emissionen durch Wärmeversorgung</i>

Tabelle 12: Umwelt- und Nachhaltigkeitsprogramm 2023 / 2024

Verantwortlichkeiten, Mittel und Ressourcen, welche für die Realisierung der Umweltziele benötigt werden, sind in der aktuellen Planung berücksichtigt.



	Managementinformationen	
	Umwelterklärung	Version: 1
		Seite: 31 von 33

9 Beurteilung der eigenen Umweltleistung

Durch die Etablierung eines Umweltmanagementsystems und der Validierung nach EMAS haben wir unsere Ausrichtung in Richtung Nachhaltigkeit weiter verstärkt. Trotzdem sind es erst die beginnenden Schritte zu einer systematischen Umweltverbesserung. Insgesamt sind bereits einige wirksame Verbesserungen im Umweltbereich, wie die Einsparung von Papier, die beginnende Umstellung des Kurierdienstes zu nachhaltigen Transportmöglichkeiten und die Einbeziehung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgt.

10 Umwelterklärung

Diese Umwelterklärung wurde vom Institut für Hämostaseologie und Pharmakologie MVZ GmbH verabschiedet und von dem zugelassenen Umweltgutachter Prof. Dr.-Ing. Jan Uwe Lieback für gültig erklärt.

Wir führen interne Umweltaudits durch und stellen dabei sicher, dass in einem Dreijahreszyklus jeder Bereich mindestens einmal auditiert wird. Gemeinsam mit dem aktualisierten Verzeichnis der relevanten Umweltaspekte und den Daten und Fakten des letzten Jahres bilden die Auditberichte die Grundlage einer Managementbewertung und der Fortschreibung unseres Umweltprogramms. Daraus erstellen wir jährlich eine aktualisierte Umwelterklärung.

Alle relevanten Rechtsvorschriften und bindenden Verpflichtungen, welche für die IHP MVZ GmbH zur Anwendung kommen, werden systematisch identifiziert (Audits, Managementbewertung, Pflege des Rechtskatasters) und durch geeignete Maßnahmen umgesetzt. Damit stellen wir die Einhaltung relevanter Rechtsvorschriften und verbindlicher Regelwerke sicher.

Berlin, 22.08.2023

Annett Jainz

Annett Jainz

Geschäftsleitung

Ronny Wohllebe

Ronny Wohllebe

Umweltmanagementbeauftragter

11 Gültigkeitserklärung

Die im Folgenden aufgeführten Umweltgutachter bestätigen, begutachtet zu haben, dass der Standort, wie in der vorliegenden Umwelterklärung der Organisation IHP Institut für Hämostaseologie und Pharmakologie MVZ GmbH mit der Registrierungsnummer DE-107-00164 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr.1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 in der Fassung vom 28.08.2017 und 19.12.2018 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Name des Umweltgutachters	Registrierungsnummer	Zugelassen für die Bereiche (NACE)
Prof. Dr.-Ing. Jan Uwe Lieback	DE-V-0026	86.22 Facharztpraxen 86.90.9a medizinische Labors
Brane Papler	DE-V-0425	-

Lil

	Managementinformationen	
	Umwelterklärung	Version: 1 Seite: 32 von 33

Mit Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass:

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 der Kommission geänderten Fassung durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen und
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Berlin, den 22.08.2023



Prof. Dr.-Ing. Jan Uwe Lieback
Umweltgutachter DE-V-0026



Brane Papler
Umweltgutachter DE-V-0425

**GUT Zertifizierungsgesellschaft
für Managementsysteme mbH
Umweltgutachter DE-V-0213**

Eichenstraße 3 b
D-12435 Berlin

Tel: +49 30 233 2021-0
Fax: +49 30 233 2021-39
E-Mail: info@gut-cert.de

	Managementinformationen	
	Umwelterklärung	Version: 1
		Seite: 33 von 33

12 Ansprechpartner

Anfragen, Anregungen und Ihre Meinung zum Umweltmanagement der IHP MVZ GmbH sind uns willkommen.

Ihr Ansprechpartner für Rückfragen:

Ronny Wohllebe
Umweltmanagementbeauftragter
M: +49 151 573 387 27
E-Mail: Umwelt@ihp-labor.de
Ronny.Wohllebe@imd-labore.de



